

# 2024 Umwelt bericht



EVANGELISCHE  
AKADEMIE  
SACHSEN-ANHALT



DerGrüneHahn

# Inhaltsverzeichnis

- 4 Die Evangelische Akademie Sachsen-Anhalt e.V.
- 7 Das kirchliche Umweltmanagementsystem „Grüner Hahn“
- 8 Umweltleitlinien der Ev. Akademie Sachsen Anhalt e.V.
- 10 Das Umweltmanagementsystem – Struktur und Aufbau
- 11 Organigramm des Umweltmanagementsystems
- 13 **Kollegium der Studienleiter/-innen und Mitarbeiter/-innen**
  - Ablauforganisation des Umweltmanagements
  - Gültigkeitsbereich zum Umweltmanagementhandbuch
  - Verbindlichkeitserklärung zum Umweltmanagementhandbuch
- 13 **Umweltauswirkungen**
  - 13 Direkte Umweltauswirkungen
  - 16 Kennzahlenübersicht 2013 -2018
  - 16 Heizenergieverbrauch
  - 16 Strom
    - Wasser/Abwasser
    - Abfall
  - 18 Büroausstattung und -materialien/Beschaffungswesen
  - 18 Dienstfahrten
- 20 **Indirekte Umweltauswirkungen**
  - 20 Öffentlichkeit/Bildungsprogramm
  - 20 Sonstige Umweltauswirkungen
  - 22 Bewertung der Umweltaspekte (Portfolio)
  - 24 Konkrete Maßnahmen – Das Umweltprogramm
- 27 **Gültigkeitserklärung**
- 28 Impressum





Evangelische Akademie



# Die Evangelische Akademie Sachsen-Anhalt e.V.

Die Evangelische Akademie Sachsen-Anhalt ist im Sommer 1997 in die Lutherstadt Wittenberg, ihrem Gründungsort, zurückgekehrt. Der Spannungsbogen zwischen Geschichte und Gegenwart ist symbolisch für ihre Arbeit in der Stadt der Reformation. Dass „Bildung, Besonnenheit und Klugheit bessere Schutzwehre sind als alle Mauern“ – dieses Wort von Philipp Melanchthon mag für eine geistige und historische Kontinuität stehen, der sich die Evangelische Akademie Sachsen-Anhalt seit dem Tag ihrer Gründung verpflichtet fühlt.

Durch die Gründung Evangelischer Akademien sollte nicht nur der christliche Glaube zeit- und situationsgemäß verkündigt werden, sondern auch die soziale und politische Verantwortung der Kirchen deutlich werden. In der Gründungsphase nach dem zweiten Weltkrieg wollten die Kirchen dazu beitragen, das Demokratieverständnis und das Engagement für eine humane Gesellschaft zu fördern. In der Evangelischen Kirche der Kirchenprovinz Sachsen setzte sich der damalige Präses Lothar Kreyssig für die Gründung einer Akademie ein. Anfang Dezember 1948 begann die Akademiearbeit in Wittenberg.

In evangelischer Verantwortung lädt die Akademie Menschen aller Altersgruppen innerhalb und außerhalb der Kirche zu Besinnung, persönlichem Gespräch, Information und freiem Meinungs austausch ein. Sie will damit zu wechselseitiger Unterrichtung, zu gegenseitiger Verständigung und zu Entscheidungsfindungen beitragen.

Die Evangelische Akademie veranstaltet Tagungen, Seminare, Studienreisen, Workshops, Vorträge, Akademieabende in folgenden Schwerpunkten: Jugendbildung, politisch-kulturelle Bildung und Umweltbildung.

Die Akademie wird durch Kirchen-, Landes- und Bundesmittel getragen. Alle Tagungsprojekte werden aus diesen Mitteln und den Tagungsbeiträgen der Gäste bezahlt. Durch Spenden sind Ermäßigungen möglich.

Der Saal für bis zu 120 Personen, zwei Gruppenräume, die Cafeteria und eine komplette Seminartechnik stehen für Veranstaltungen zur Verfügung. Tagungsgäste werden in nahegelegenen Hotels untergebracht.

Neben der überwiegenden Eigennutzung finden im Saal der Akademie außerdem gegen Kostenerstattung Veranstaltungen Dritter statt. Des Weiteren nimmt die Akademie sehr viele Außentermine wahr und führt Veranstaltungen wie Abendforen, Tagungen und Schulprojektwochen in Magdeburg, Dessau und anderen Orten Sachsen-Anhalts durch.

Die Akademie engagiert sich im Bereich der Bewahrung der Schöpfung. Regelmäßig werden Veranstaltungen/Tagungen zum Thema durchgeführt. Die Akademie gibt zudem die BRIEFE zur Orientierung im Konflikt Mensch-Erde im Auftrag



der ostdeutschen evangelischen Kirchen heraus. Daher lag es nahe, dass sich die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Akademie dazu entschlossen haben, das kirchliche Umweltmanagementsystem „Grüner Hahn“ an der Einrichtung einzuführen, um während der Arbeit und im Zusammenspiel mit unseren Besuchern und Gästen einen praktischen Beitrag zur Bewahrung der Schöpfung zu leisten.

Die Evangelische Akademie Sachsen-Anhalt ist ein Ort gegenseitiger Information und offenen Meinungsaustauschs über aktuelle Fragen der Zeit. Die Auswahl der Themen orientiert sich dabei zu einem wesentlichen Teil an der Tradition des konziliaren Prozesses für Gerechtigkeit, Frieden und Bewahrung der Schöpfung, wie er im Aufruf der Vollversammlung des Ökumenischen Rates der Kirchen in Vancouver 1983 formuliert und in vielen Folgekonferenzen auf regionaler, nationaler und internationaler Ebene bekräftigt und konkretisiert wurde.

Im Jahr 2000 wurde an der Evangelischen Akademie Sachsen-Anhalt ein Arbeitsbereich eingerichtet, der sich erstmals ausdrücklich mit Themen der Umwelt und des Sozialen befasste. Seither hat das Leitbild einer nachhaltigen Entwicklung in der Akademiearbeit deutlich an Gewicht gewonnen. Die Eingliederung des Kirchlichen Forschungsheims im Jahr 2004 verstärkte diese Entwicklung.

Das Kirchliche Forschungsheim (KFH) widmete sich seit seiner Gründung durch Otto Kleinschmidt insbesondere dem Dialog zwischen Theologie und Naturwissenschaften und entwickelte sich von 1975 bis 1989 zu einem wichtigen kirchlichen Zentrum der Umweltarbeit in der DDR. Der Tradition des Forschungsheims folgend, wurden die Aspekte ökologischer Bildung und Beratung an der Akademie weiter ausgebaut und die Profilierung im Blick auf eine nachhaltige Entwicklung vorangetrieben. Ausdruck dieses Prozesses ist die Beteiligung an dem kirchlichen Umweltmanagementsystem „Grüner Hahn“ und die Formulierung dieser Umweltleitlinien. In dieser Tradition arbeitet auch die Studienstelle Naturwissenschaft, Ethik und Bewahrung der Schöpfung, die vom gleichnamigen Förderverein unterstützt wird.

In Fortsetzung der Tradition des KFH arbeitet seit 2009 die Beauftragte der Evangelischen Kirche in Mitteldeutschland für den ländlichen Raum und das Umweltmanagement an der Evangelischen Akademie. Ein wesentliches Arbeitsfeld ist die Verbreitung des Kirchlichen Umweltmanagements „Grüner Hahn“ in Mitteldeutschland. Dazu greift sie auf Kontakte und Erfahrungen der Arbeit der Akademie und auf die Strukturen der EKM zurück.

Seit Juni 2019 wird der ökumenische Prozess „Umkehr zum Leben – den Wandel gestalten“, der derzeit von rund 30 Bistümern, Landeskirchen und anderen kirchlichen Einrichtungen getragen wird, von Wittenberg aus koordiniert. Dazu hat die Evangelische Akademie Sachsen-Anhalt gemeinsam mit dem katholischen Bischöflichen Hilfswerk MISEREOR e. V. eine Teilzeitstelle eingerichtet. Die Koordinatorin Constanze Latussek unterstützt die Träger des Ökumenischen Prozesses dabei, kirchliche Beiträge zum Klimaschutz und zu einer sozial-ökologischen Transformation unserer Gesellschaft zu entwickeln. Dabei geht es auch um die Frage, wie Theologie und Kirchen eine Kultur der Nachhaltigkeit und eine „Ethik des Genug“ fördern können und welches Wissen, aber auch welche spirituellen Impulse dafür nötig sind. Im Rahmen dieser Arbeit entstand in Wittenberg ein jährlicher Schöpfungszeitkalender, der über den chrismonshop bestellt werden kann.

Seit 2019 gibt es den Studienbereich Globales Lernen. Globales Lernen versucht eine pädagogische Antwort auf Globalisierungsprozesse. Die thematische Bandbreite des Globalen Lernens reicht vom Klimawandel über Menschenrechte bis zum Fairen Handel. Veranstaltungen des Globalen Lernens setzen auf partizipative und vielseitige Methoden. Mit der Projektstelle „Eine-Welt-Regionalpromotorin für Sachsen-Anhalt Ost“ seit dem Jahr 2022 ist der Themenbereich noch fester in der Ev. Akademie verankert und insbesondere die Themenbereiche fairer Handel, nachhaltige Lieferketten Menschenrechtsbildung und internationale Partnerschaften stehen noch mehr im Fokus unserer Arbeit.

Seit Beginn des Jahres 2022 ergänzt auch das Projekt „KonfiCamps in Wittenberg“ die Arbeit der Ev. Akademie. Die bundesweiten KonfiCamps fanden erstmalig anlässlich des Reformationsjubiläums 2017 in der Lutherstadt Wittenberg statt. In elf Konfi-Camps hatten mehr als 13.000 Konfirmandinnen und Konfirmanden mit ihren Teamer\*innen die Möglichkeit zusammen die Reformation zu feiern. Seitdem kümmert sich ein kleines hauptamtliches Organisationsteam gemeinsam mit einer Gruppe von mittlerweile fast 100 ehrenamtlichen Teamer\*innen aus ganz Deutschland und der Schweiz um die programmatische Gestaltung sowie um alle organisatorischen und infrastrukturellen Belange auf dem Camp. Zurzeit finden jährlich im Sommer drei KonfiCamps mit jeweils ca. 500 Teilnehmenden unter dem Thema Trust & Try statt. Im Sommer 2023 wurde das Projekt eigenständig mit dem Grünen Hahn zertifiziert.

Wesentliche Umweltaspekte sind Mobilität, Kommunikation, Hauswirtschaft/Verpflegung, Abfall und Beschaffung. Es finden während der Camps umfangreiche Workshops zu verschiedenen Themen der Nachhaltigkeit statt. Überall auf dem Gelände sind darüber hinaus Hinweisschilder aufgestellt, die auf umweltrelevante Themen und Verhaltensweisen hinweisen. Viele umweltrelevante Änderungen sind vor allem hinter den Kulissen, zum Beispiel beim Materialtransport mit dem Lastenfahrrad, beim Streublumen-sähen oder beim Ausstatten des plastikfreien Camp-Kiosks.

Bei der Zertifizierung sowie im KirUm-Netzwerk wurde die Umwelt-Arbeit des KonfiCamps umfangreich gelobt, „das ökologische Engagement des KonfiCamps ist als vorbildlich zu bezeichnen.“



# Das kirchliche Umweltmanagementsystem „Grüner Hahn“

Der Grüne Hahn ist ein Umweltmanagementsystem nach der Europäischen EMAS-Verordnung (EMAS = Eco Management and Audit Scheme, früher Ökoaudit), angepasst an kirchliche Verhältnisse und Möglichkeiten. Dieses kirchliche Umweltmanagement bietet die Chance, die bisherigen Einzelaktivitäten in Gemeinden und anderen kirchlichen Einrichtungen in ein Gesamtsystem einzufügen und dem Engagement damit Dauerhaftigkeit zu verleihen.

Der Grüne Hahn fördert ein wirkungsorientiertes Handeln mit klaren Zielen. Durch eindeutige Zuständigkeiten und geregelte Abläufe werden stetige Verbesserungen erreicht. Haupt- und Ehrenamtliche – oder wie an der Evangelischen Akademie, die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sowie Besucher und Gäste – sind gleichermaßen beteiligt. Ein Umweltteam wurde gebildet und geschult, damit auch nach Projektende die Aktivitäten weitergehen.

Die beteiligten Gemeinden und Einrichtungen erhalten von einem zertifizierten kirchlichen Umweltrevisor, das Zertifikat „Grüner Hahn“, das die Einführung und Anwendung des Umweltmanagementsystems bestätigt.

Mit dem „Grünen Hahn“ wird die Umwelt entlastet, werden Kosten gespart und Besucher und Gäste für ein ökologisches Bewusstsein sensibilisiert. So wird ökologisches Verantwortungsbewusstsein aus christlicher Perspektive konkret und glaubwürdig.

An der Akademie ist die Fachstelle für das Umweltmanagement in der Evangelischen Kirche in Mitteldeutschland angesiedelt. Sie initiiert und unterstützt die Entwicklung und Verbreitung des Grünen Hahns in Kirchengemeinden und kirchlichen Einrichtungen.

# Umweltleitlinien der Ev. Akademie Sachsen-Anhalt e.V.

Seit Jahrtausenden ist dem Menschen von Gott der Auftrag gegeben, die Schöpfung zu bewahren: „... und setzte ihn in den Garten Eden, dass er ihn bebaute und bewahrte“ (1. Mose 1,15). Die Evangelische Akademie Sachsen-Anhalt stellt sich unter diesen Auftrag, indem sie in Veranstaltungen die Bewahrung der Schöpfung thematisiert, sich für ein schöpfungsfreundliches Handeln einsetzt und dies in ihren Arbeitsabläufen praktiziert.

Deshalb erklären sich die Beschäftigten der Akademie dazu bereit, an einem Prozess mitzuwirken, dessen Ziel es ist, die Umweltbelastungen der Akademie deutlich zu verringern bzw. dort, wo es möglich ist, ganz zu vermeiden.

Sie erkennen daher die folgenden Leitlinien als verbindlich an:  
Von der Akademiearbeit sollen keine vermeidbaren Umwelt- oder sozial ungerechte Belastungen ausgehen, und die, welche gezwungenermaßen entstehen, sollen kontinuierlich auf ein Minimum reduziert werden. Deshalb sind die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Akademie bereit, ernsthafte Anstrengungen zu unternehmen, die von der Akademiearbeit ausgehenden Umweltbelastungen über das gesetzlich geforderte Maß hinaus kontinuierlich zu reduzieren. Dies gilt z. B. für die Nutzung von Energie, Wasser und Mobilität, die Beschaffung und den Verbrauch von Gütern, für Baumaßnahmen, die Nutzung von Flächen sowie den Umgang mit Abfällen.

Die Arbeit der Evangelischen Akademie kann nur glaubwürdig sein, wenn Reden und Tun in Einklang stehen. Deshalb bemühen sich die Mitglieder des Kollegiums der Evangelischen Akademie je nach ihren Möglichkeiten im beruflichen Alltag um ein schöpfungsfreundliches Handeln und Motivieren damit alle Kolleginnen und Kollegen, Gäste und Familienmitglieder ihrem Beispiel zu folgen. Negative Umweltveränderungen entstehen in der Regel durch kollektives Handeln und können daher auch nur durch kollektives Handeln rückgängig gemacht bzw. vermieden werden.

Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Evangelischen Akademie sehen ihr Arbeitsfeld in einer globalen Perspektive und bemühen sich daher, negative Umweltauswirkungen ihres Handelns auf andere Länder und Kontinente zu vermeiden sowie schöpfungsfreundliches Handeln in diesen Ländern zu fördern. Sie streben an, wo immer es möglich und sinnvoll ist, fair im Sinne von sozial gerecht und ökologisch erzeugte Produkte zu verwenden.

Die Evangelische Akademie hat eine wichtige Multiplikatorfunktion. Diese eröffnet die Möglichkeit, schöpfungsfreundliches Handeln in einer regionalen und überregionalen Öffentlichkeit zu kommunizieren. Je nach Zielgruppe werden dafür geeignete Methoden verwendet, z. B. Tagungen, Seminare, Vorträge und Projekte. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Evangelischen Akademie nutzen zudem ihre Mitgliedschaft in Gremien, Ausschüssen und Initiativen, um



Schöpfungsverantwortung und das Leitbild nachhaltiger Entwicklung weiter zu verbreiten.

Evangelische Akademien stehen für Glaubwürdigkeit und Transparenz. Deshalb werden die umweltrelevanten Ziele und Aktivitäten der Evangelischen Akademie Sachsen-Anhalt und deren Ergebnisse in geeigneter Form dokumentiert und veröffentlicht. Anregungen und Kritik sind willkommen.

Akademiearbeit lebt von Kooperationen mit anderen Einrichtungen und Einzelpersonen. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Evangelischen Akademie werden sich dafür einsetzen, dass auch die Partner diesen Leitlinien folgen.

Die Evangelische Akademie verpflichtet sich, alle umweltrelevanten Rechtsvorschriften und bindenden Verpflichtungen einzuhalten. Die Qualität des Umweltmanagements wird sie durch regelmäßige jährliche interne Audits und Kontrollen durch die Leitung (Management Reviews) gewährleisten.

*Aktualisiert; Wittenberg, den 13. 12. 2019, bestätigt 2024*

# Das Umweltmanagementsystem

## Struktur und Aufbau

Mit Vorstandsbeschluss vom 31.01.2008 führte die Evangelische Akademie Sachsen-Anhalt e. V. das Umweltmanagementsystem ein.

Mit der Vorbereitung, Durchführung und Umsetzung des Umweltmanagements wurde das Umweltteam unter Leitung des Umweltmanagementbeauftragten betraut. Das Umweltteam tagt mindestens viermal im Jahr, prüft jährlich die Umsetzung des Umweltprogramms, erstellt den jährlichen Auditbericht und schlägt weitere Maßnahmen im Rahmen des Umweltmanagements vor. Thomas Barth wurde 2022 als Umweltmanagementbeauftragter berufen.

Das Umweltteam führt jährlich interne Audits durch. Dabei werden nicht nur die Kennzahlen erfasst und bewertet, sondern auch Umweltaspekte hinterfragt und überarbeitet. Für die Arbeit der Akademie relevante Rechtsvorschriften werden aktualisiert und ihre Einhaltung kontrolliert. Bis 2014 wurde die Evangelische Akademie durch einen von der IHK bestellten Prüfer entsprechend der EU-EMAS Verordnung zertifiziert. Auf Beschluss des Kollegiums erfolgt die Prüfung seitdem durch einen zertifizierten kirchlichen Prüfer entsprechend des kirchlichen Umweltmanagementsystems Grüner Hahn.

Für die erfolgreiche Umsetzung ist die Einbeziehung aller Mitarbeitenden von essenzieller Bedeutung. Beschlüsse des Umweltteams werden im Kollegium der Studienleiter und in der Versammlung der Mitarbeitenden vorbereitet, weitergegeben und rückgekoppelt.

Das Kollegium als operativ leitendes Gremium der Akademie führt jährlich ein Internes Audit und ein Management-Review durch. Auf der Grundlage der aktuellen Kennzahlen und der Vorschläge von Mitarbeitenden werden konkrete Maßnahmen verabschiedet.

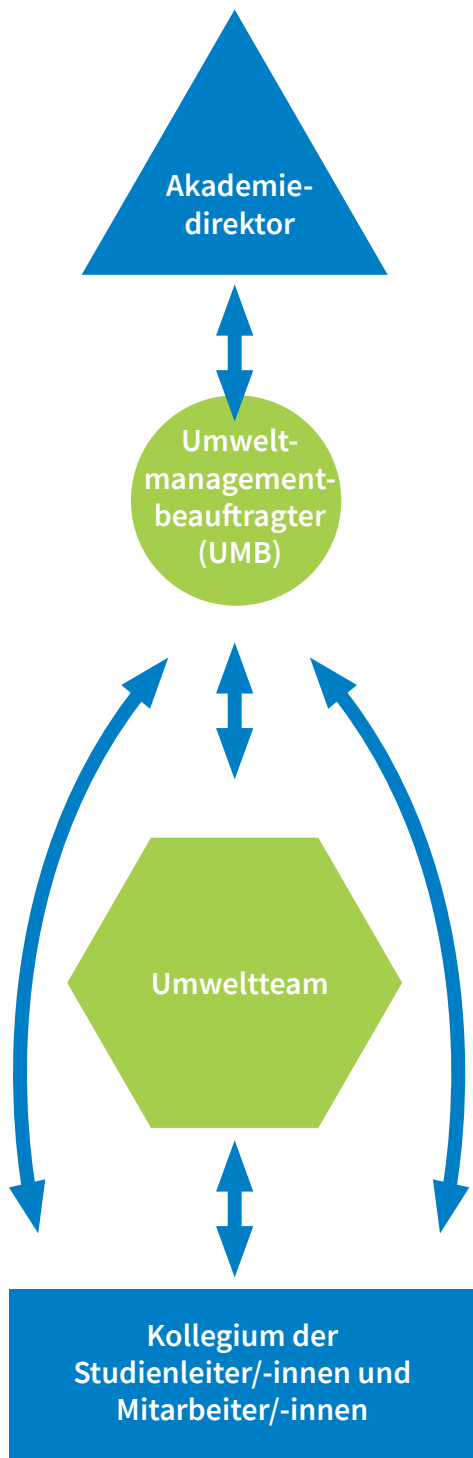
Im Rahmen der Erstellung der Umwelterklärung erstmals 2011 wurden alle Mitarbeitenden in die Beschlussfassung einbezogen. Die Umwelterklärung wurde am 13. Dezember 2019 erstmals in einer Sitzung des um den nichtpädagogischen Mitarbeitenden/-innen erweiterten Kollegiums verabschiedet, ebenso erfolgte die Beschlussfassung zur aktuellen Umwelterklärung im Dezember 2023.

Der Vorstand des Trägervereins der Akademie wird regelmäßig über den Stand der Umsetzung des Umweltmanagements informiert und trifft Entscheidungen von strategischer Bedeutung und/oder mit größeren finanziellen Auswirkungen in Rücksprache mit der Leitung der Akademie und dem Umweltteam.

Der gesamte Prozess des Umweltmanagements wird im Handbuch digital dokumentiert. Mit der Unterzeichnung des Management Reviews durch den Akademiendirektor werden die erarbeiteten Anweisungen rechtsverbindlich.



## Organigramm des Umweltmanagementsystems



### Akademiedirektor:

- Gesamtverantwortung und Außendarstellung
- Genehmigung haushaltswirksamer Maßnahmen
- Integration des Umweltmanagements in das Konzept der Akademie
- Jährliche Kontrolle des Systems / Management-Review (Bericht des UMB)
- Maßnahmen im Rahmen vorgegebener Höchstsummen beauftragen

### Umweltmanagementbeauftragter:

- Einrichtung, Aufrechterhaltung, Weiterentwicklung des Umweltmanagementsystems
- Koordination des Umweltteams
- Kontrolle der Einhaltung relevanter Rechts- und Verwaltungsvorschriften
- Kontrolle und Weiterentwicklung des Umweltprogramms
- Entscheidungsgrundlagen für den Vorstand erarbeiten
- Interne Audits

### Umweltteam

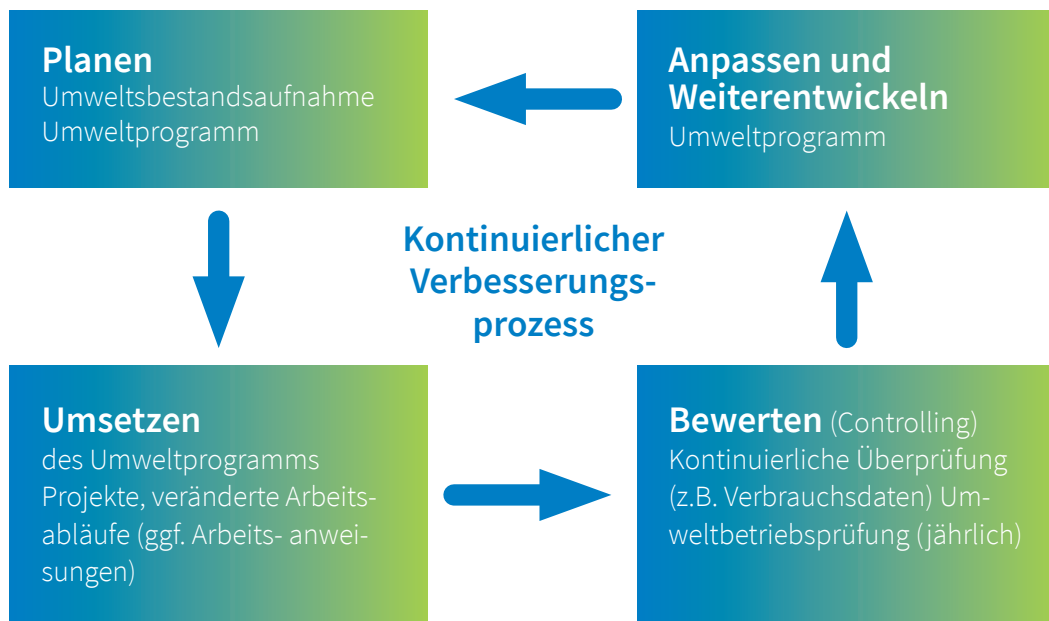
- Datenerfassung und Umweltbestandsaufnahme
- Umweltprogramm entwickeln, umsetzen und überprüfen
- Umwelterklärung
- Information der Öffentlichkeit
- Weiterbildung/Schulungen initiieren

### Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen

- Basis des Umweltschutzes
- Werden informiert, geben Anregungen, werden motiviert,
- nimmt Umwelterklärung zur Kenntnis, beschließt Umweltprogramm und Umweltleitlinien

## Ablauforganisation des Umweltmanagements

Das Umweltmanagement ist ein kontinuierlicher Verbesserungsprozess. Regelmäßige Bestandsaufnahmen sowie die jährliche Betriebsprüfung garantieren die kontinuierliche Überprüfung und Anpassung der im Umweltprogramm festgelegten Umweltziele.





# Umweltauswirkungen

Durch unser Leben und Arbeiten in der Evangelischen Akademie entstehen zwangsläufig direkte und indirekte Umweltauswirkungen – sowohl im bestimmungsgemäßen Betrieb als auch Schadensfall (z. B. Brand). Durch die Einhaltung rechtlicher Vorschriften und die sachgemäße Nutzung der Gebäude und der Technik versuchen wir die Umweltauswirkungen so gering wie möglich zu halten. Regelmäßige Brandschutz- und Sicherheitsbelehrungen informieren die Mitarbeitenden, wie sie Umweltauswirkungen reduzieren, Schadensfälle vermeiden und sich im Schadensfall verhalten sollen.

Die Bedeutung der Umweltauswirkungen ergibt sich aus unseren Haupttätigkeitsfeldern. Büroalltag, Tagungsbetrieb und Erstellung von Druckerzeugnissen sind wesentliche Tätigkeiten, deren Auswirkungen wir in der Umweltbilanz festhalten. Dafür werden jährlich Verbrauchskennzahlen (u.a. Wärme, Strom, Papier, Fahrten) erfasst. So kann auch die Entwicklung über die Jahre hinweg zu verdeutlicht werden. Die Kennzahlen fließen ebenso wie die Beobachtungen und Anregungen aller Mitarbeitenden in die Bewertungen der einzelnen Aspekte ein, die Grundlage für das Umweltprogramm sind.

## Direkte Umweltauswirkungen

### *Kennzahlenübersicht 2019–2023*

Bezugsgrößen						
Kennzahl	Einheit	2019	2020	2021	2022	2023
Mitarbeitende	MA	20,0	20,0	20,0	20,0	20,0
Gäste	G	4.600	3.177	2.476	4.549	4.622
Nutzungsstunden	Nh	865	352	239	556	731
install.Wärmeleistung	kW	62	62	62	62	62
Energieeffizienz: Wärme						
Kennzahl	Einheit	2019	2020	2021	2022	2023
Wärmemenge unbereinigt	kWh	76.071	73.945	83.955	66.829	59.603
Volllaststunden	h	1.227	1.193	1.354	1.078	961
Klimafaktor	- KF -	1,15	1,16	1,03	1,14	1,19
Wärmemenge bereinigt	kWh	87.482	85.776	86.474	76.185	70.928
Wärmemenge ber./Gast	kWh/Gast	19	27	35	17	15
Wärmemenge ber./MA	kWh/MA	4.374	4.289	4.324	3.809	3.546
Wärmemenge ber./Nh	kWh/Nh	101	244	362	137	97
CO <sub>2</sub> e-Emissionen Wärme	t CO <sub>2</sub> e	18,8	17,0	19,3	15,4	13,7

Energieeffizienz: Strom						
Kennzahl	Einheit	2019	2020	2021	2022	2023
ges. Stromverbrauch	kWh	13.338	12.457	14.532	14.634	13.668
Strommenge/Gast	kWh/G	2,9	3,9	5,9	3,2	3,0
Strommenge/MA	kWh/MA	666,9	622,8	726,6	731,7	683,4
Strommenge/Nh	kWh/Nh	15,4	35,4	60,8	26,3	18,7
CO <sub>2</sub> e-Emissionen Strom	t CO <sub>2</sub> e	0,53	0,50	0,58	0,59	0,55
Wasser-Verbrauch						
Kennzahl	Einheit	2019	2020	2021	2022	2023
ges. Wasserverbrauch	m <sup>3</sup>	102	54	52	78	80
Wasserverbrauch/MA	m <sup>3</sup> /MA	5,1	2,7	2,6	3,9	4,0
Materialeffizienz: Papier						
Kennzahl	Einheit	2019	2020	2021	2022	2023
ges. Papierverbrauch	kg	150	1	448	291	311
Recyclingpapier	%Anteil	100	100	100	100	100
CO <sub>2</sub> e-Emissionen Papier	t CO <sub>2</sub> e	--	--	0,39	0,25	0,27
Verkehrsmenge						
Kennzahl	Einheit	2019	2020	2021	2022	2023
ges. Verkehrsaufkommen	km	31.987	707	2.455	2.314	19.635
Pkw (allgemein)	km	4.921	707	2.455	1.580	8.493
Bahn (Fernverkehr)	km	24.859	--	--	734	10.122
CO <sub>2</sub> e-Emissionen Verkehr	t CO <sub>2</sub> e	2,6	0,1	0,5	0,4	2,5
Abfall-Entsorgung						
Kennzahl	Einheit	2019	2020	2021	2022	2023
ges. Abfallaufkommen	m <sup>3</sup>	17,4	11,0	8,2	11,8	8,1
Rest-Abfall	m <sup>3</sup>	1,7	2,3	1,1	5,8	2,3
Papier-Abfall	m <sup>3</sup>	12,7	6,0	4,3	3,7	2,9
Verpackungs-Abfall	m <sup>3</sup>	3,1	2,6	2,8	2,4	2,6
ges. Abfallmenge/MA	ltr/MA	871,9	549,0	411,3	590,2	402,7
ges. Abfallmenge/Nh	ltr/Nh	20,2	31,2	34,4	21,2	11,0
Flächenverbrauch in Bezug auf die biologische Vielfalt						
Kennzahl	Einheit	2019	2020	2021	2022	2023
ges. Grundstücksfläche	m <sup>2</sup>	476,0	476,0	476,0	476,0	476,0
versiegelte Fläche	m <sup>2</sup>	464,0	464,0	464,0	464,0	464,0
begrünte Fläche	m <sup>2</sup>	12,0	12,0	12,0	12,0	12,0
Emissionen						
Kennzahl	Einheit	2019	2020	2021	2022	2023
CO <sub>2</sub> e-Emissionen Energie	t CO <sub>2</sub> e	19,3	17,5	19,9	16,0	14,3
CO <sub>2</sub> e-Emissionen/Nh	kg CO <sub>2</sub> e	22,3	49,7	83,2	28,7	19,5
ges. CO <sub>2</sub> e-Emissionen	t CO <sub>2</sub> e	21,9	17,6	20,8	16,6	17,0
Zu weiteren Emissionen (NOx, SO2, Staubpartikel, ...) liegen keine Angaben vor.						

## Direkte Umweltauswirkungen – Ergriffene Maßnahmen

Seit Beginn 2018 ergänzt ein Energiemanagementsystem den Grünen Hahn in der Evangelischen Akademie. Die monatlich erfassten Daten werden laufend ausgewertet und führten zu Änderungen in im Management. So wurde die Grundtemperatur im Haus auf 16 Grad Celsius eingestellt (keine Totalabsenkung der Temperatur), montags wird die Heizungssteuerung entsprechend der Belegung des Hauses programmiert und die Steuerung wurde benutzerfreundlich aus dem Keller in den Tagungsbereich gelegt, so dass eine bedarfsgerechte Nachsteuerung möglich ist.

Die Fenster im gesamten Haus wurden nachjustiert, so dass sie wieder dicht schließen. Der Geschirrspüler für die Tagungsversorgung wurde gegen ein Energie- und Wassersparendes Modell getauscht. Im Toilettenbereich wurde durch Drosselung der Eckventile die Durchflussmenge verringert, was keine negativen Auswirkungen hat und deutlich Wasser spart. Es wurden Leuchtmittel gegen LED getauscht, teilweise neue Bildschirme an den Arbeitsplätzen installiert und im Außenbereich eine Zeitschaltung für die Beleuchtung aktiviert.

Weitere Energieeinsparungen konnten durch den monatlichen Neustart der Belüftungsanlage realisiert werden. Wesentlich ist, dass die teilweise komplexe Technik in allen Arbeitsbereichen Zeit für die regelmäßige Prüfung aller Funktionalitäten erfordert. Kontrolle ist nötig.

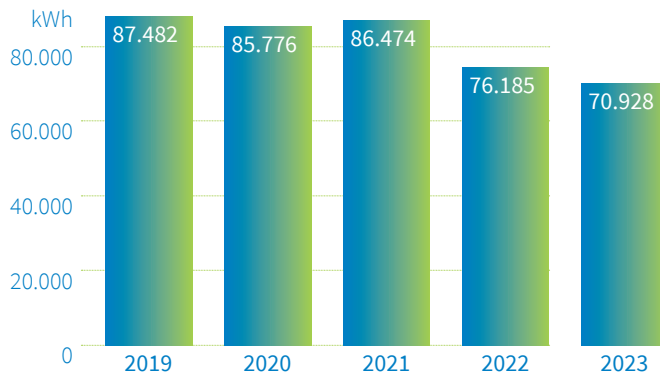
In der Zeit der Corona-Pandemie wurde durch Arbeiten im Home-Office und Umstellen auf Online-Veranstaltungsformate weniger Energie und Wasser verbraucht. Die Erfahrungen mit Online-Formaten werden weiterhin, zusätzlich zum Präsenzbetrieb, genutzt und ausgebaut. Auch Dienstreisen wurden deutlich weniger angetreten als vor der Pandemie.

Inzwischen ist, wie die Kennzahlen zeigen, die Mobilität der Mitarbeitenden wieder etwa auf Vor-Corona-Niveau. Der Anteil der PKW- Dienstreisen ist gestiegen. Dies liegt zum einen an der Nutzung eines Car-Sharing Autos als Dienstwagen-Ersatz. Dieses E-Auto ist an der Evangelischen Akademie stationiert. Zum anderen wurden einige Projekte im ländlichen Raum gestartet, die mit dem ÖPNV nicht oder mit unverhältnismäßig hohem Zeitaufwand erreichbar sind.

Aus Gründen des Arbeitsschutzes im Bürobereich wurden alle Arbeitsplätze mit einem zusätzlichen Bildschirm ausgestattet. Außerdem wurden ergonomische Stühle und zum Teil höhenverstellbare Schreibtische angeschafft.

## Heizenergieverbrauch

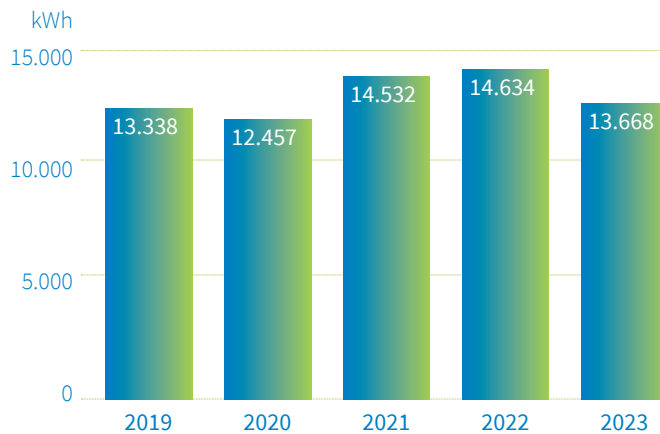
### Wärmeenergie-Verbrauch



Der Wärmeenergie-Verbrauch ist im Vergleich von 2020 zu 2021 gestiegen, weil ein Büro im Ostflügel vermietet worden war. Da-für musste ein zusätzlicher Heizkreis betrieben werden. Ab dem Jahr 2022 konnte der Verbrauch wieder reduziert werden. Grund war, dass das vermietete Büro in den beheizten Bereich der Verwaltung umgezogen wurde. Der Bereich mit dem Extra-Heizkreis wurde zum Lager umfunktioniert. Der Trend setzt sich im Jahr 2023 fort, im Berichtsjahr 2023 ist der Wert für Wärmeenergie-Verbrauch im Vergleich zu 2022 um 5,1% gesunken.

## Stromverbrauch

### Kennzahl-Tabelle ausgewählte Ergebnisse



Strom wird von den örtlichen Stadtwerken bezogen als Grünstrom-Tarif. Vergleichsdaten können auch bei den Stadtwerken über 10 Jahre abgerufen werden.

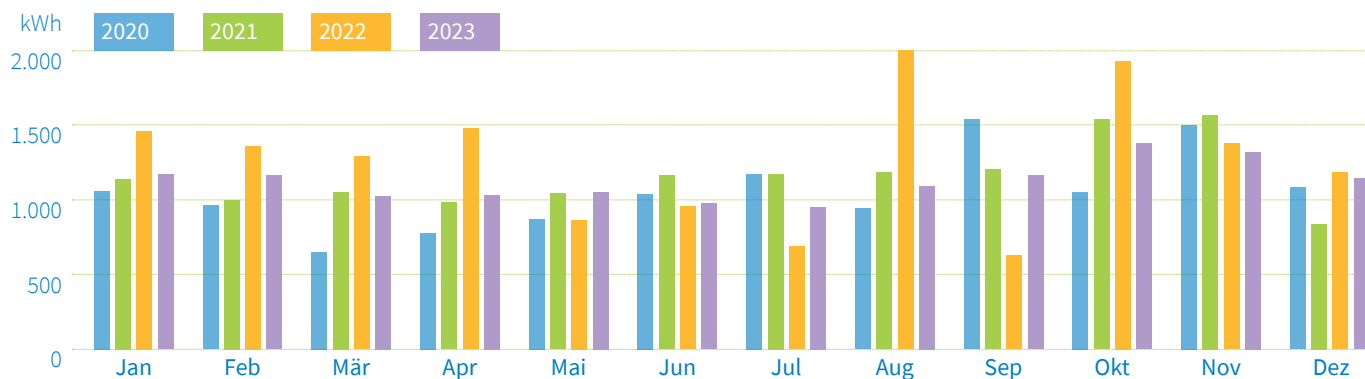
Der Stromverbrauch stieg im Berichtszeitraum von 2020 bis 2023 an. In 2023 verringerte sich der Verbrauch wieder, konkret um 11,4 Prozent. Ursache für den Anstieg ist die Übernahme des Projektes KonfiCamps und deren Büronutzung einschließlich zusätzlicher Veranstaltungen und Vorbereitungstreffen für die Organisation der Camps.



## Stromverbrauch gesamt 2019 bis 2020

Die Evangelische Akademie betreibt ein Energiemanagement. Die monatlichen Verbrauchsdaten erlauben eine exaktere Bewertung. Hier sind die Strom Verbräuche der Jahre 2020 bis 2023 aufgeführt.

### Stromverbrauch Evangelische Akademie

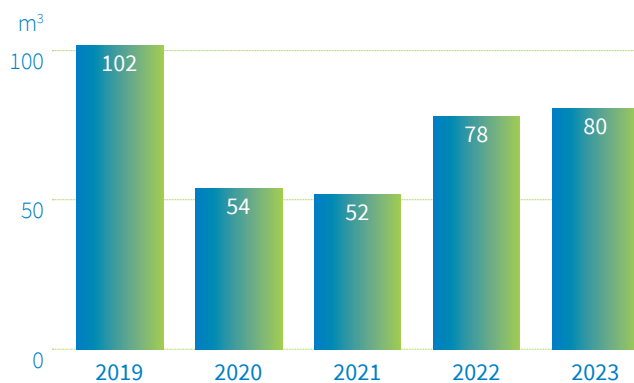


Deutlich erkennbar sind die Anstiege im Jahr 2022 in den Monaten August und Oktober. Das sind die Haupt-Aktivitätszeiten der KonfiCamps, in der neben den 4 hauptamtlichen Mitarbeitenden zahlreiche Teamerinnen und Teamer im Haus arbeiten.

Nach der Erkennung dieser Ausschläge wurde gegengesteuert und im Jahr darauf konnte solche Ausschläge durch Neuorganisation vermieden werden.

## Wasser/Abwasser

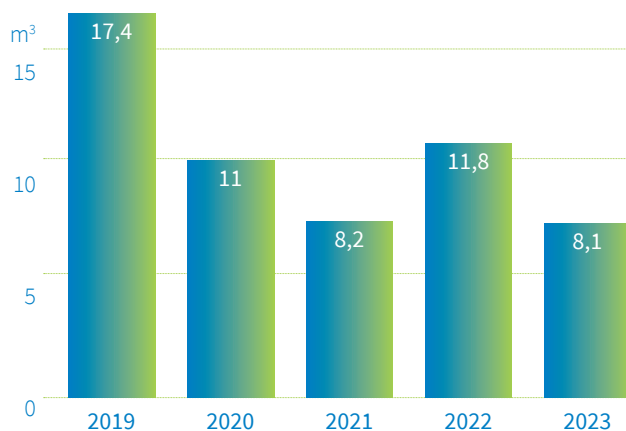
### Kennzahl-Tabelle ausgewählte Ergebnisse



Der Wasser-Verbrauch zeigt sehr deutlich die Auswirkungen der Corona-Pandemie. In den Jahren 2020-2022 liegt er niedrig, bei 52 m<sup>3</sup> 2022. Für das Berichtsjahr 2023 wurde 80 m<sup>3</sup> Wasser verbraucht, weniger als 2019 und in den Vorjahren. Das Einsparpotenzial ist hier gering.

## Abfall

### Kennzahl-Tabelle ausgewählte Ergebnisse



Restmüllmengen von 2019 bis 2023

Die Akademie verfügt über ein Abfallwirtschaftskonzept. Dieses beinhaltet ein Konzept zur Getrenntsammlung. Es werden Restmüll, Verpackungen, Papier und Glas sowie Sonderabfälle getrennt gesammelt. Auch im Tagungsbereich wurde die Mülltrennung im Berichtszeitraum konsequent umgesetzt. Allerdings sind die anfallenden Mengen hier sehr gering.

Gefährliche Abfälle fallen nicht an. Ebenso gibt es keinen Biomüll, da Verpflegungsreste von den Caterern wieder mitgenommen werden oder von den Mitarbeitern nach Veranstaltungen verwertet werden.

Auffallend sind die stark gesunkenen Mengen an Papierabfall. Dies liegt zum einen an der Digitalisierung der Prozesse (digitale Ablage & digitale Kommunikation), zum anderen am bedarfsgerechten Drucken und Bestellen.

## Büroausstattung und Materialien/Beschaffungswesen

Der Papierverbrauch ist in einer Bildungseinrichtung ein umweltrelevanter Faktor. Es wird fast ausschließlich Recyclingpapier verwendet. Auch wurden die Mengen der Druckerzeugnisse stark reduziert. So werden Veranstaltungseinladungen fast ausschließlich digital verteilt. Das Halbjahresprogramm wurde im Jahr 2023 auf ein A4-Leporello geschrumpft. Für Druckerpapier wurde 2022 eine Recherche nach Kriterien wie Ökologie, technische Eignung und Preis durchgeführt. Im Ergebnis wurde auf Steinbeiß-Papier umgestellt, das den Blauen Engel trägt und 100% recycelt ist. Auch bei der externen Vergabe von Druckaufträgen wird auf Umweltaspekte geachtet.

Bei der Beschaffung im Allgemeinen wird unter Berücksichtigung von Umwelt- als auch Kostenaspekten bei regionalen Anbietern bestellt.

Im Bereich Catering arbeitet die Evangelische Akademie mit mehreren örtlichen Unternehmen zusammen sowie mit der Küche des Predigerseminars Wittenberg. Es wird auf regionale Produkte Wert gelegt, zunehmend werden die Gäste der Veranstaltungen vegetarisch/vegan verpflegt, was weitgehend akzeptiert wird. Die Qualität der Angebote in Wittenberg ist durch diese Nachfrage gestiegen.

Die Erstellung einer internen Beschaffungsrichtlinie ist eine geplante Maßnahme im Umweltprogramm.

## Dienstfahrten

Seit 2021 wird für Dienstfahrten als Ersatz für das Dienstauto Car-Sharing von Teil-Auto genutzt. Zu diesem Zweck wurde eine Teil-Auto-Station mit Lademöglichkeit an der Evangelischen Akademie eingerichtet. Da Ökostrom verwendet wird, ist die Klimabelastung gering. Neben dem Kleinwagen vor Ort wird für größere Transporte oder Personentransporte ein Teil-Auto Kleinbus genutzt, dessen Station am Hauptbahnhof ist.

Daneben wird überwiegend auf den Zugverkehr gesetzt, da die Deutsche Bahn im Fernverkehr ausschließlich mit 100% Ökostrom fährt und somit auch ein Beitrag zum Klimaschutz und Ressourcenschonung geleistet wird.

Dienstfahrten mit dem Privat-PKW finden weiterhin statt, allerdings in geringerem Umfang. Eine systematische Erfassung der Dienstfahrten auf Basis der Dienstreiseanträge wird nicht mehr vorgenommen, da der Aufwand im Verhältnis zu den zu gewinnenden Erkenntnissen als zu hoch eingeschätzt wird.

# Indirekte Umweltauswirkungen

## Öffentlichkeit/Bildungsprogramm

Während Heizenergie, Strom, Wasser und Abfall sogenannte direkte Umweltauswirkungen darstellen (sie wirken sich unmittelbar aus durch Ressourcenverbrauch, Schadstoffemission u.a.), gehört die interne und externe Kommunikation und Öffentlichkeitsarbeit zu den indirekten Umweltauswirkungen. Hier liegt die zentrale Aufgabe in der Bildungsarbeit bzw. der Kommunikation mit den Nutzern des Hauses und mit den Gästen der Evangelischen Akademie. Das Umweltteam hat hierbei eine wichtige Vermittlungsfunktion.

Bei den Tagungen werden die Aspekte der Bewahrung der Schöpfung sowie eine lebensbejahende Schöpfungsspiritualität je nach Tagungsschwerpunkt mitbedacht. So gibt es explizit Tagungen zu Umweltthemen (z. B. Landwirtschaft, nachhaltige Entwicklung, Energie). Außerdem werden die BRIEFE, die ökologische Zeitschrift der ostdeutschen Landeskirchen, herausgegeben. In den Halbjahresprogrammen sowie auf den Veranstaltungsfaltblättern wird auf das Umweltmanagement hingewiesen.

Für nichtvermeidbare Emissionen wird seit 2022 der Kompensationsfonds Klima-Kollekte genutzt. Auf der Grundlage der im Grünen Datenkonto erfassten CO<sub>2</sub> Emissionen zahlen wir entsprechend in den Kompensationsfonds ein, der seinerseits Nachhaltigkeitsprojekte fördert.

Allerdings könnten auf Tagungen Aspekte des Umweltmanagements noch besser herausgestellt werden, etwa durch Hinweis auf die Verwendung fair gehandelten Kaffees und regionaler Produkte für die Essenszubereitung. Maßnahmen der Öffentlichkeitsarbeit sind demnach in der Bewertung der Umweltdaten am höchsten priorisiert worden und werden im Umweltprogramm entsprechend gewichtet.

## Sonstige Umweltauswirkungen

### **Brand- und sonstige unerwünschte Ereignisse**

Es existieren ein Brandschutzkonzept und ein Notfallplan (regelmäßige Räumungsübungen, Einweisung in die Funktion von Brand- und Rauchschutztüren, Handhabung von Löschmitteln und Alarmierungskette). Büroarbeitsplätze wurden optimiert durch Anschaffung höhenverstellbarer Schreibtische und ergonomische Sitzmöbel. Es finden regelmäßige Belehrungen der gesamten Mitarbeiterschaft statt. Außerdem wurde das Hausteam, das Tagungen, Veranstaltungen betreut, in der Ersten Hilfe ausgebildet und regelmäßig über das DRK weitergebildet.



## Umfeldanalyse

Die systematische Beschreibung des Umfeldes, in dem die Evangelische Akademie arbeitet, erweitert den Blick und hilft, Kommunikation gezielter zu planen und damit erfolgreicher zu machen. Die Ergebnisse der Umfeldanalyse sind in der folgenden Tabelle zusammengefasst. Die Relevanz der einzelnen Stakeholder für das Gelingen des Umweltprogramms ist mit Punkten markiert, wobei drei Punkte für hohe Relevanz stehen.

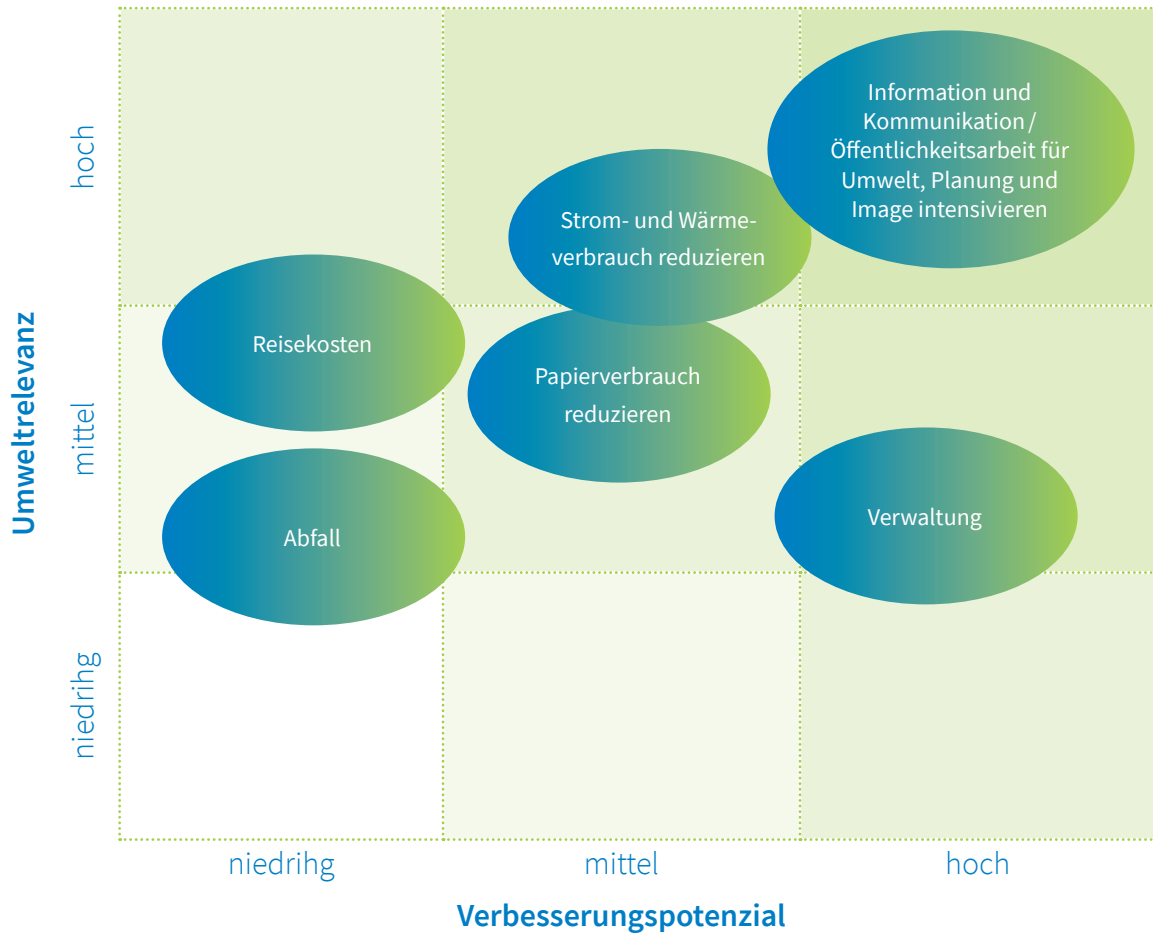
Stakeholder	Interessen bzw. Betroffenheit	Chancen und Risiken (C; R)	Relevanz	Schlussfolgerungen/ Bewertung
<b>Intern</b>				
Leitung der Ev. Akademie	Verantwortlich für die Innen- und Außenwirkung der Umweltarbeit. Kostenverantwortlich. Interessiert am positiven Image der Transformationsakademie.	C: Unterstützung der Leitung hilft beim Umweltprogramm. R: Muss bei finanziellen Auswirkungen von Maßnahmen ggfs. überzeugt werden, wenn die Kosten steigen.	***	Ein geregelter und planmäßiger Informationsaustausch und eine gute Kommunikation
Vorstand des Trägervereins	Gesamtverantwortung, Interesse an einem positiven Image der Akademie	C: Kommunikation zum GH in das weitere Umfeld der EAW R: keine	**	Regelmäßige Information zum Stand der Arbeit in größeren Abständen (jährlich).
Mitarbeiter/innen	Mittragen des GH, Einbringen eigener Ideen und Unterstützung der Arbeit, Beachtung der eigenen Bedürfnisse (z. B. Arbeitsschutz), Sorge vor Mehrarbeit	C: Förderung des gesamten Umweltprogramms, Kommunikation nach außen R: bei schlechter Kommunikation können sie die Umsetzung „blockieren“	***	Gewährleisten einer ständigen und offenen Kommunikation und Beteiligungsmöglichkeit.
<b>Extern</b>				
Teilnehmer/innen	Interesse an den Veranstaltungsinhalten und angenehmer Atmosphäre, wollen nicht bevormundet werden	C: Anerkennung des Systems und des Engagements, Kommunikation nach außen R: Gefühl der Bevormundung	***	Informationsmöglichkeiten zum GH schaffen, ohne vordergründig zu belehren. (Im Sinne von: wir machen das hier so.)
Kooperations-/ Projektpartner	Interesse an erfolgreicher Projektarbeit und störungsarmen Verlauf der Abwicklung	C: Umweltthemen in die Projekte tragen R: Sorge der Partner vor zusätzlichem Aufwand	*	Information der Partner über den Grünen Hahn, sofern es in der Arbeit Bezüge gibt.
Stadtöffentlichkeit	EAW als Partnerin für kommunale Initiativen (Fair trade town, Stadt-Grün-Naturnah), und für umweltengagierte Einrichtungen in der Stadt	C: Kooperationen zu beiderseitigem Nutzen in der Stadt R: zusätzliche Erwartungshaltungen, für die keine Ressourcen zur Verfügung stehen	**	Beteiligung an kommunalen Aktivitäten und anderen Initiativen nach Prüfung der eigenen Ressourcen.
Kirchengemeinden der Stadt/ im Umland	EAW als herausgestellte kirchliche Einrichtung in der Stadt (Image), aber auch als Störfaktor (Herausforderungen durch verhandelte Themen)	C: Einfluss auf gemeindliches Leben und Interesse am Grünen Hahn R: Desinteresse bzw. Blockaden wegen hoher beidseitiger Erwartungshaltungen	**	Niedrigschwellige Information und Hinweise auf die Erfolge des GH in „sonstigen Gesprächsformaten“.
Landeskirche	Mit der Fachstelle ist am Ort der Grüne Hahn der EKM „zu Hause“. Die Aktivitäten der EAW werden entsprechend aufmerksam wahrgenommen und gelegentlich mit der Fachstelle gleichgesetzt.	C: erhöht die Wichtigkeit der EAW als Teil der kirchlichen Werkelschaft. R: Unscharfe Trennung zwischen Fachstelle und EAW beim Grünen Hahn	***	Achtsame Trennung von Fachstelle und EAW in der Kommunikation. Aber Betonung des Erfolges von beiden.

Stakeholder	Interessen bzw. Betroffenheit	Chancen und Risiken (C; R)	Relevanz	Schlussfolgerungen/ Bewertung
<b>Extern</b>				
Lieferanten/ Caterer/Service	Bei Lieferanten Auswahl nach ökologischen Kriterien. Caterer werden mit Wünschen nach ökologischen/ regionalen/ fairen/ veganen/ vegetarischen Produkten „konfrontiert“, die Reinigungsfirma mit der Bitte um umweltfreundliche Mittel – dies verändert deren Angebote.	C: Erhöhung der ökologischen Angebotspalette R: Keine Anbieter	**	In der Praxis haben sich eine Reihe von Anbietern von Dienstleistungen sehr gut auf die Nachfrage eingestellt.
<b>Verbunden</b>				
EAD e. V.	EAW wird im Dachverband als Transformationsakademie auch im Bereich Ökologie wahrgenommen.	C: Stärkung der Profilierung der EAW im Verband der Ev. Akademien R: Hohe Ansprüche an die Produkte der EAW	**	In der Kommunikation mit der EAD wird der GH als Teil der Arbeit dargestellt.
Ökumenischer Prozess	EAW als eine der Trägerorganisationen wird durch den GH authentisch.	C: Imagegewinn R: Hohe Anspruchshaltungen	*	Der Ökumenische Prozess ist derzeit in einer Umstrukturierung. Der GH spielt hier keine Rolle.
Evangelische Trägergruppe für gesellschaftspolitische Jugendbildung (et)	Kinder- und Jugendplan	C: Stärkung der Profilierung der EAW im Verband der bundesweiten ev. Gesellschaftspolitischen Jugendbildung R: Hohe Ansprüche an die Produkte der EAW	*	In der Kommunikation mit der „et“ wird der GH als Teil der Arbeit dargestellt.
Fördervereine	Förderverein der Studienstelle: ist traditionell in ökologischen Fragen zu Hause und begrüßt den GH Förderverein der EAW: ist thematisch eher in der spirituellen und sozialen Transformation gebunden.	C: Fördervereine stärken die Kommunikation nach außen	*	Regelmäßige Information zum GH in die Fördervereine.
Legende der Relevanz: hoch *** mittel ** niedrig *				

## Bewertung der Umweltaspekte (Portfolio)

Die verschiedenen Umweltaspekte wurden auf ihre Auswirkungen hin untersucht. Beispielsweise wurde berücksichtigt, wie groß der mengenmäßige Beitrag des Tagungshauses, wie bedeutend ein hervorgerufenes Umweltproblem global oder lokal ist und welche technisch möglichen und ökonomisch realistischen Möglichkeiten es zur Verringerung einer Umweltauswirkung gibt. Im Ergebnis kommen wir zu folgender Einschätzung der derzeitigen Situation: Diese Übersicht gibt Aufschluss darüber, welche Umweltaspekte an der Evangelischen Akademie von besonderer Bedeutung sind und worauf demzufolge in der Zukunft ein besonderes Augenmerk liegen muss. Die Ergebnisse schlagen sich in den konkreten zu ergreifenden Maßnahmen nieder (siehe folgendes Kapitel).

Festzuhalten ist hier, dass die im Verlauf der Jahre ergriffenen Maßnahmen geeignet waren, die Umweltauswirkungen deutlich zu minimieren. Für weitere Einsparungen sind investive Maßnahmen (z. B. zur Wärmeerzeugung) nötig. In diesem Zusammenhang werden Kommunikation einschließlich Planung kostenintensiver Maßnahmen am höchsten priorisiert.



**niedrige Priorität**, eher nicht in das Umweltprogramm aufnehmen, es sei denn, es finden sich Maßnahmen in diesem Bereich, die aus Motivationsgründen unbedingt durchgeführt werden sollten

**mittlere Priorität**, nach genauerer Prüfung eventuell in das Umweltprogramm aufnehmen

**hohe Priorität**, auf jeden Fall als Schwerpunktbereich in das Umweltprogramm aufnehmen

## Konkrete Maßnahmen – Das Umweltprogramm

Die Evangelische Akademie Sachsen-Anhalt erstellt im Rahmen des Umweltmanagementsystems jedes Jahr einen konkreten Maßnahmenkatalog zur Verbesserung der ökologischen Bilanz und überprüft die Umsetzung des beschlossenen Umweltprogramms.

Das vorliegende Umweltprogramm der vergangenen Prüfperiode (von 2019) wurde überwiegend umgesetzt. In der Diskussion im Umweltteam zeigte sich, dass vor allem die Information über die umgesetzten Maßnahmen nicht ausreichend ist. Weder unter der Mitarbeiterschaft noch bei den Gästen sind die geplanten Kommunikationsmaßnahmen ausreichend realisiert worden.

Deshalb steht dieses Thema weit oben im aktuellen Umweltprogramm. Daneben bleibt die Modernisierung der Heizungsanlage, ggfs. mit weiteren Baumaßnahmen zur Energieeinsparung verbunden, eine wichtige Aufgabe. Das Umweltteam kommt zu der Überzeugung, dass ohne Umbau- und Sanierungsmaßnahmen die Wärmeverbräuche kaum weiter gesenkt werden können. Im Bereich Büro bleibt die Aufgabe, bei Neuanschaffungen auf energiesparende Geräte zu achten, z. B. bei der Druckeranschaffung.

Umsetzung des Umweltprogramms 2019-2023		
Maßnahmen	bis wann?	Erledigt?
<b>Stromverbrauch (Halten auf dem Stand von 2010)</b>		
Checkliste „Der Letzte macht das Licht aus“ – Tagungsbereich + Büroetage sowie Mitarbeiterinformation + s.u. + Wärme	Januar 2019	ja
Überprüfung: Ist die abschaltbare Steckerleiste an jedem Arbeitsplatz an einem leicht zugänglichen Platz?	1. Quartal 2019	ja
Weinkühler im Keller je nach Belegung an-/ ausschalten	kontinuierlich	ja
Lampen in den Büros reinigen und stückweise Umstellung auf LED	kontinuierlich	ja
Mitarbeiterinformation zu sparsamem Umgang mit Strom und „Licht aus!“; Hinweisflyer mit Infos für alle Maßnahmen aus ökologischen Gründen	zu Beginn jeden Jahres wiederholen	ja Flyer nein
Regelmäßiges Ablesen des Stromverbrauchs und zeitnahe Suche nach Gründen für starke Veränderungen	Wöchentlich	ja
Begleitung Umstellung Hauptserver Netzwerk Akademie	2019	ja
Begleitung stromsparende Einrichtung der Drucker/ Druckerneukauf (insbesondere Aufwärmphase)	2022	Nein: bei Drucker-Neukauf/ Leasing beachten
Neue frequenzgesteuerte Heizungspumpe für Lüftung großer Saal	1. Quartal 2019	ja
Beleuchtung Lichtschalter in Büros entfernen	1. Quartal 2019	ja
<b>Papier/ Büro</b>		
Erhöhung des Anteils an Konzeptpapier durch genauere Planung bei Anschaffung neuer Drucker (entsprechende Papierschächten)	2019	ja, handschriftlich
Druckerschulung für alle Mitarbeiter/-innen	1 x jährlich oder nach Bedarf	ja
Büromaterialbestellung auf ökolog. Gesichtspunkte achten	kontinuierlich	ja
Lieferantenaufträge: bei externen Druckaufträgen nach Recyclingpapier fragen; externe Druckaufträge, wenn kein Recyclingpapier, reduzieren	kontinuierlich, Flyerdruck in der Regel auf Recyclingpapier	ja
Erfassung Anzahl fremdgedruckter Flyer und Plakate (Kosten und Stückzahl)	Erfassung über Statistikbogen pro Veranstaltung	Noch offen



Umsetzung des Umweltprogramms 2019-2023		
Maßnahmen	bis wann?	Erledigt?
<b>Wärmeverbrauch senken</b>		
Bedarfsgerechte Steuerung der Heizung (Heizkreise) festlegen (Schaltzeiten) und einrichten sowie Schulung der Mitarbeitenden	2. Quartal 2019	ja, Schulung nicht sinnvoll
Fernbedienung für Heizungssteuerungsmodul anschaffen, um bedarfsgerechte Heizzeiten zu ermöglichen	2. Quartal 2019	ja, Steuermodul kleiner Saal
Mitarbeiterinformation zum Wärmeverbrauch + aktuellem Verbrauch	Jeweils Beginn Heizperiode + monatlich	ja
Information der Hausgäste zum energiesparenden Verhalten in der Heizperiode (Lüften, Windfang) -> auf Checkliste	1. Quartal 2019	noch offen, besonders bei Vermietung
Regelmäßiges Ablesen des Gasverbrauchs und zeitnahe Suche nach Gründen für starke Veränderungen	wöchentlich	ja
Prüfung Modernisierung der Heizungsanlage (hydraulischer Abgleich, Brennwertkessel, ...)	Ende 2019	noch die alte Anlage
<b>Öffentlichkeitsarbeit für Umwelt/ Image intensivieren</b>		
in Faltblättern/ Jahresprogrammen hinweisen, dass wir darum bitten, mit ÖPNV anzureisen, Anreisebeschreibung formalisieren, Verbindung mit Klimakollekte	2020 / kontinuierlich	ja
im Haus auf Umweltmanagement hinweisen (Multiplikation) – Rollup erstellen und/oder Plakate wieder aufhängen	1. Quartal 2019	nein
breitere Rückmeldung zu Defiziten und Maßnahmen einfordern (durch das Umweltteam) – Briefkasten, Pinnwand oder ähnliches	2. Quartal 2019	nein
Information zum Ausschank fairen Kaffees und regionaler Produkte bei jeder Tagung nach Prüfung der aktuellen Situation	kontinuierlich	ja, aber Info fehlt
<b>Verpflegung</b>		
fairen Kaffee bei Tagungen ausschenken (Nachfragen Predigerseminar, Fremdcatering) und Anforderungsprofil formulieren	2. Quartal 2019	ja
Lebensmittelbeschaffung so oft es geht mit regionalen Produkten (Nachfragen Predigerseminar) und Anforderungsprofil formulieren	2. Quartal 2019	zum Teil
Leitungswasser bei Tagungen ausschenken	kontinuierlich	ja
<b>Abfall</b>		
sichtbare Mülltrennung im Tagungs- und Bürobereich	1. Quartal 2019	ja
<b>Verwaltung</b>		
E-Check für mobile Geräte	jährlich	ja
Ausgleich CO <sub>2</sub> -Emissionen	kontinuierlich	ja Klima Kollekte
Budget für Maßnahmen zum Umweltmanagement mit Direktor/ Verwaltungsleitung festlegen	1. Quartal 2019	nein

Das Umweltprogramm ab 2024					
Umweltziele	Maßnahmen	Zeit- raum	verantwortlich	Indikator für Erfolg	Finanzierung
Stromverbrauch auf dem Stand von 2023 halten oder weiter senken	Regelmäßiges Ablesen des Stromverbrauchs und zeitnahe Suche nach Gründen für starke Veränderungen	wöchentlich	Thomas Barth	Keine erhöhten Verbräuche im Jahr	keine
	Mitarbeiterinformation zu sparsamem Umgang mit Strom.	jährlich	Thomas Barth		keine
	Begleitung stromsparende Einrichtung der Drucker/ Druckerneukauf (insbesondere Aufwärmphase)	bei Druckerneukauf	Umweltteam	Stromverbrauch der Drucker sinkt	Haushalt Akademie
Papierverbrauch reduzieren	Erfassung Anzahl fremdgedruckter Flyer und Plakate (Kosten und Stückzahl)	Pro Veranstaltung im Statistikbogen	Tagungsassistenz	Daten liegen vor	keine
	Prüfung der Prozesse nach unnötiger doppelter Ablage oder Möglichkeiten zur digitalen Verwaltung	bis Ende 2024	Umweltteam mit Verwaltung	Weniger Ordner, keine Doppelablagen	keine
Wärmeverbrauch auf dem Niveau 2023 halten oder weiter senken	Information der Hausgäste zum energiesparenden Verhalten in der Heizperiode (Lüften, Windfang) / siehe auch Checkliste für Vermietungen	bis Mitte 2024	Umweltteam mit Kristin Grafe	Infoblatt/ Aufsteller vorhanden	Gering (Budget UW-Team)
	Prüfung der möglichen Varianten zur Modernisierung der Heizungsanlage einschließlich Kostenvergleich	Mitte 2025	Thomas Barth und Umweltteam	Es liegt ein abgestimmter und begründeter Vorschlag vor.	Eine Kostenschätzung für die neue Heizung kann noch nicht erstellt werden
Öffentlichkeitsarbeit für Umweltsache und Image intensivieren	im Haus auf Umweltmanagement hinweisen (Multiplikation) – Rollup erstellen und/oder Plakate wieder aufhängen	1. Quartal 2024	Umweltteam	Hinweis sind sichtbar im Foyer	Gering (Budget UW-Team)
	breitere Rückmeldung zu Defiziten und Maßnahmen einfordern (durch das Umweltteam) – Briefkasten, Pinnwand oder ähnliches	Ende 2024	Umweltteam	Pinnwand ist vorhanden	Gering (Budget UW-Team)
	Information zum Ausschank fairen Kaffees und regionaler Produkte bei jeder Tagung nach Prüfung der aktuellen Situation	kontinuierlich	Umweltteam und Tagungsassistenz	Infomaterial vorhanden, MA sind sensibilisiert	keine

Dieses Umweltprogramm wurde am 19.3.2024 vom Kollegium der Ev. Akademie Sachsen-Anhalt beschlossen.



Evangelische Akademie Sachsen-Anhalt e. V.  
Schlossplatz 1 d  
06886 Lutherstadt Wittenberg

Diese Organisation wendet zur kontinuierlichen Verbesserung der Umwelleistung das Kirchliche Umweltmanagement „Grüner Hahn“ an. Sie veröffentlicht regelmäßig eine Umwelterklärung, lässt das Umweltmanagementsystem und die Umwelterklärung von einem zugelassenen, unabhängigen Revisor begutachten, ist eingetragen im Register der Fachstelle Kirchliches Umweltmanagement an der Evangelischen Akademie Sachsen-Anhalt e. V. und ist berechtigt, das Logo „Grüner Hahn“ zu verwenden.

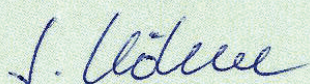
Wittenberg, den 11. April 2024

Ersteintragung: 10. Juli 2008

Diese Urkunde ist gültig bis: 10. April 2028

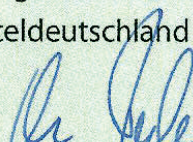
Registrierungsnummer: EKM2019-001-BB

Fachstelle Kirchliches  
Umweltmanagement



Siegrun Höhne

Evangelische Kirche in  
Mitteldeutschland



Oberkirchenrat Christian





## ***Impressum***

Evangelische Akademie Sachsen-Anhalt e.V.

Christoph Maier  
Direktor

Thomas Barth  
Umweltmanagementbeauftragter

Tobias Thiel, Siegrun Höhne, Kathleen Bormann  
Umweltteam

Schlossplatz 1d  
06886 Lutherstadt Wittenberg

Tel (03491) 49 88 - 0  
Fax (03491) 400706

[info@ev-akademie-wittenberg.de](mailto:info@ev-akademie-wittenberg.de)  
[www.ev-akademie-wittenberg.de](http://www.ev-akademie-wittenberg.de)